

XP-Technologie

Warum eine Double Gracey?

In den allermeisten Fällen bleibt es uns zahnärztlichen Behandlern selbst überlassen, welche Materialien, Geräte und Co. wir anschaffen, anstatt deren Kauf zu delegieren. Schließlich müssen wir es ja bezahlen! Aber geht diese Rechnung auch immer auf?

Dr. med. dent. Hans H. Sellmann/Nortrup

■ **Und warum wollen** unsere Fachgestellten manchmal Dinge haben, die wir gar nicht kennen? Nicht immer ist Zeit, lang und breit mit ihnen darüber zu diskutieren. Aber vielleicht hilft Ihnen das folgende Interview, Ihre Dentalhygienikerin, Zahnmedizinische Fach- oder Prophylaxeassistentin zu verstehen. Es geht dabei tatsächlich auch um Ihren Geldbeutel. Zum Beispiel im Bereich PA und PZR.

Zur Vorabinformation, worum es sich überhaupt handelt:

Bei herkömmlichen Gracey-Küretten weist die Fazialfläche eine Neigung von 70° zum Schaft auf. Das Arbeitsende (die Klinge) ist abgerundet und nur einseitig geschliffen. Instrumente mit besonders langem Schaft und kürzerer Klinge dienen der Behandlung in tiefen Taschen oder in Furkationsbereichen. Da Gracey-Küretten sehr spezifisch eingesetzt werden, benötigt der Anwender viele ver-

schiedene Varianten, um das gesamte Behandlungsspektrum abzudecken. So weit, so gut.

Doppelt ist besser

Die Double-Gracey-Reihe ist die neueste Innovation von American Eagle Instruments. Dabei werden zwei Graceys in nur einem Instrument vereint. Dieses ermöglicht effektives Arbeiten wie mit einer Gracey-Kürette, jedoch viel wirtschaftlicher! Fazit: man benötigt weniger Instrumente. Geht denn nun die Rechnung weniger Instrumente = weniger Kosten und erhöhte Effizienz auf? Nicht unbedingt. Wir müssen uns auch einmal ansehen, was die „neuen“ Instrumente kosten. Wenn sie teurer sind als herkömmliche, dann brauchen wir schon einen triftigen Grund für ihre Anschaffung. Zum Beispiel eine weitere Kostenminimierung. Und die erfolgt unter anderem durch das Wegfallen des Aufschleifens.

Schleifen ade!

Wer sie noch nicht kennt, mag unglaublich staunen. Eine Kürette nach Gebrauch nicht mehr aufschleifen? Aber wie kann die dann effektiv arbeiten? Die Antwort: Die Entwicklung der Double Gracey-Instrumente und deren Produktion wurde erst durch die XP-Technologie möglich. Die speziell geschliffenen Arbeitsenden der Double Graceys würden durch regelmäßiges Schleifen ihre ursprüngliche

Form und Effektivität schnell verlieren. Erst durch XP kann das aufwendig gestaltete Schneidekantendesign während der gesamten Einsatzzeit der Instrumente erhalten werden – OHNE SCHLEIFEN!

Aber was ist denn nun die XP-Technologie? Hierbei handelt es sich um ein patentiertes Verfahren zur Oberflächenbehandlung. Die Instrumentenoberfläche wird metallurgisch optimiert, sie ist somit wesentlich haltbarer. Dieser Prozess ermöglicht die Herstellung dünnerer Instrumentenspitzen mit schärferen Klingen. Das zeitintensive Schleifen der Instrumente entfällt. – Ist es das, was unser Fachpersonal begeistern kann? Lesen Sie, was eine Zahnmedizinische Fachassistentin darüber zu sagen hat.

Dr. Sellmann: Frau Krebs, mit welchen Instrumenten haben Sie bisher in der PZR und Ihrem Teil der PA gearbeitet?

ZMFJ. Krebs: Ich verwende das Grundbesteck, Gracey-Küretten, ein Ultraschall- beziehungsweise Schall-ZEG und gelegentlich auch ein Pulverstrahlgerät, Letzteres selbstverständlich gefolgt von einer Politur.

Welche Vorteile sehen Sie bei der Verwendung von Gracey-Küretten?

Die Vorteile der „normalen“ Graceys sehe ich in ihrer einseitig scharfen Klinge, sie sind ohne Gefahr für Verletzungen des Parodontiums auch in der PZR einsetzbar. Besonders die grazilen Mini Fives sind dafür geeignet, Problemstellen zu behandeln.



Abb. 1

▲ Abb. 1: ZMF Jessica Krebs.

EMS⁺

**ORIGINAL AIR-FLOW[®] PULVER
SUB- UND SUPRAGINGIVAL
→ DAS PLUS IN PROPHYLAXE**



EMS-SWISSQUALITY.COM

AIR-FLOW[®] ist eine Marke von EMS Electro Medical Systems SA, Schweiz



Abb. 2



Abb. 3

▲ **Abb. 2:** Double Gracey Anterior für den Frontzahnbereich. ▲ **Abb. 3:** Double Gracey Posterior für den Seitenzahnbereich. Bilder mit freundlicher Genehmigung Prof. M. Goldstein, Hadassah University, Israel.

Hatten Sie schon einmal Probleme mit den herkömmlichen Küretten in bestimmten Situationen?

Ja, tatsächlich. Da fällt mir gleich mein erstes Problem mit den Graceys ein: der umständliche und ständige Instrumentenwechsel. Dann, wenn ich zum Beispiel von Prämolaren auf Molaren wechseln muss. Da heißt es: Sauger raus, schauen, welche Nummern auf den Instrumenten stehen, das passende Instrument auswählen, aufpassen, dass der Patient nicht zwischendurch den Mund zumacht, weitermachen etc. Einen großen Nachteil sehe ich auch in den umfangreichen Instrumentensets, die oft aus fünf bis sechs Teilen bestehen.

Wie oft schleifen Sie Ihre Instrumente auf?

Uns wurde ja beigebracht, die Instrumente eigentlich nach jeder Benutzung abzuziehen. Ich halte das aber für, gelinde gesagt, eine große Herausforderung sowohl in Bezug auf den Aufwand als auch auf den Erhalt der Instrumentenform. Das dauernde Nachschleifen nimmt sehr viel Zeit in Anspruch, Handaufschleifen natürlich noch mehr als maschinelles. Zeit, die ich eigentlich sinnvoller für meine Patienten verwenden möchte. Bei uns in der Praxis hatten wir eine Dame, die die Küretten immer zum Schleifen abgeholt hat (meist übers Wochenende). Das aber ist auch nicht gerade billig. Beim Schleifen besteht zudem noch generell die Gefahr, dass man aufgrund der verschliffenen Spitzenform irgendwann nur noch einen Scaler anstelle der Kürette hat.

Haben Sie bereits Erfahrung mit den XP-Instrumenten, die man nicht mehr schleifen muss?

Ja, tatsächlich. Und wirklich nur sehr gute! Mein ehemaliger Chef hatte mich in

meiner neuen Praxis besucht und mir ein XP-Instrument mitgebracht. Am nächsten Tag schon habe ich es, schließlich war ich neugierig, ob das Instrument etwas taugt, direkt ausprobiert. Und ich kann nur sagen: sie sind super scharf! Ich war und bin auch heute, nach längerer Zeit, noch begeistert.

Wie ist Ihr Eindruck von den Double Gracey-Instrumenten?

Ich sagte ja schon, dass sie mir deswegen gefallen, weil ich mit nur wenigen Instrumenten (eins für die Front, eins für die Seite – eventuell noch zwei Double Gracey™ Mini für tiefe Taschen) auskomme. Alle Instrumente liegen sehr leicht in der Hand, es gibt sie in tollen Farben, sie sind rutschfest durch ihre Rillen, dabei jedoch leicht zu reinigen. Ich habe auch mit Kolleginnen gesprochen, sie sind mit den neuen Instrumenten ebenfalls sehr zufrieden.

Was gefällt Ihnen besonders an den Double Graceys?

Kein häufiger Instrumentenwechsel, das ist zeitsparend; beidseitige Schneidkanten, die Weichteilkürettage kann gleich vom Chef durchgeführt werden; und das Set ist viel kleiner (maximal vier Instrumente). Und nach wie vor kann ich die mir vertraute Gracey-Technik nutzen.

Wo sehen Sie Nachteile?

Leider ist das auch bei den Double Graceys nicht anders: Unsere Azubis stöhnen immer noch, weil bei der Einzelverpackung der Instrumente in Tüten stets noch auf die Arbeitsenden Watterollen (zum Schutz gegen ein Durchstechen der Sterilgutverpackungen, Anm. d. V.) gesteckt werden müssen. Aber wir planen die Anschaffung von farbigen Instrumentenkassetten, mit denen man gut kodieren und gesichert aufbereiten kann.

Und was ist mit dem höheren Preis gegenüber herkömmlichen Graceys?

Ja, das musste ich meinem Chef auch erst einmal klarmachen. Aber ich habe ihm dann vorgerechnet, wie viel Geld er durch den Wegfall des Aufschleifens tatsächlich spart und dass ich viel weniger (nur noch maximal vier) Instrumente benötige. Das hat ihn überzeugt.

Standard- versus Minivariante: Verwenden Sie beide?

Ich benutze im Moment nur die Standardvariante, stelle mir die Minivariante aber sehr gut für den Frontzahnbereich und die Furkationen vor.

Benutzen Sie denn überhaupt noch zu schleifende Standardinstrumente?

Nein, die Double Graceys erfüllen ihren Zweck so gut, dass wir nur noch selten andere Instrumente verwenden und das Schleifen ganz vergessen können.

Vielen Dank für diesen Bericht, Frau Krebs. Das hört sich sehr gut an. Ich freue mich, dass Ihre Arbeit durch die Double Graceys erleichtert wird und wünsche Ihnen noch viel Freude und Erfolg bei Ihrer nicht immer leichten Arbeit!

Und nun entscheiden Sie selbst, was Ihnen wichtig ist. Die Kosteneinsparung (und das Mehr an Freude bei der Arbeit Ihrer Fachassistentin) ist bei Verwendung der Double Graceys, in Deutschland vertrieben von LOSER, Leverkusen, offensichtlich. In diesem Fall wäre Geiz nicht geil, sondern dumm. <<

© Dr. med. dent. Hans H. Sellmann 4/2013

>>	KONTAKT
<p>Dr. med. dent. Hans H. Sellmann Arzt für Zahnheilkunde Medizinjournalist Jagdstraße 5 49638 Nortrup Tel.: 05436 8767</p>	
<p>LOSER & CO GmbH Benzstraße 1c 51381 Leverkusen Tel.: 02171 706670 E-Mail: info@loser.de www.loser.de</p>	

Ritter- 125 Jahre Erfahrung



Made in Germany

Nach über 125 Jahren Erfahrung steht das deutsche inhabergeführte Unternehmen Ritter mehr als je zuvor für innovatives Workflow in der modernen Zahnarztpraxis. Die Produktionsstätte von Ritter Behandlungseinheiten befindet sich im sächsischen Zwönitz/Erzgebirge.

Die langjährige Erfahrung und die auf den puren Praxisnutzen orientierte Bauweise der Ritter Produkte gewährleisten eine überragende Funktionalität der Ritter-Behandlungseinheiten. Wann dürfen wir Sie von einem echten Ritter überzeugen? Fordern Sie Prospektmaterial an oder profitieren Sie von den laufenden Jubiläumsaktionen.

Kontakt: Herr Lars Wünsche 037754 / 13-290

- exzellente, deutsche Produktqualität
- robuste Langlebigkeit
- Innovation & Flexibilität
- persönlicher Kontakt und hervorragende Erreichbarkeit



Ritter Implants - NEU!

- Titan5, internal Hex Implantate
- Komplettsystem mit Tooling und Aufbauten
- einfache Handhabung
- hervorragende Osseointegration
- überragend in Preis/Leistung
- made in Germany

Jetzt Startpaket anfragen:



Alle Preise verstehen sich zzgl. Montage und der gesetzl. MwSt., inkl. Verpackung und Versand Deutschland. Abweichungen zwischen Muster und Originaloberfläche sind technisch bedingt. Änderungen zur technischen Weiterentwicklung vorbehalten. Bilder stimmen nicht mit Basisausstattung überein. Alle Rechte und Irrtümer vorbehalten. © Ritter 2013.



Zuverlässige Qualität Made in Germany zu Aktionspreisen!

Rufen Sie uns an: wir nennen Ihnen Ihren zuständigen Dental-Fachhändler, der Sie gerne unverbindlich und kostenlos berät!

-25%
anstatt 34.400
25.950,-

Wahlweise System H/S/C/H/C (preisgleich)

Contact World S/H/C

Basispreis EURO, zzgl. der gesetzl. MwSt., Abb. ähnlich

Einsteigerpaket

-25%
anstatt 34.650
25.990

Wahlweise System H/S/C/H/C (preisgleich)

ContactLite Comfort S/H/C

Basispreis EURO, zzgl. der gesetzl. MwSt., Abb. ähnlich

Zuverlässige Ritter Behandlungseinheit inkl. Leadex 70 DC, Wandmontage und Hand- & Winkelstück-Kit von NSK zum **Hammerpreis!**

-16%
anstatt 28.630,-
23.950,-

Format C plus

Auch als KFO-Version erhältlich!

Aktionpreis EURO, zzgl. der gesetzl. MwSt., Abb. ähnlich



Ritter Concept GmbH · Bahnhofstr. 65 · 08297 Zwönitz
Tel. 037754 / 13-291 · Fax 037754 / 13-280
aktion@ritterconcept.com
Besuchen Sie uns im Internet:
www.ritterconcept.com